



BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Endspurt: Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende entgegen, wir nähern uns dem Weihnachtsfest und der stillen Zeit „zwischen den Jahren“. Doch bevor ein wenig Ruhe einkehrt,

stehen für mich noch eine Regionalkonferenz sowie kommende Woche der CDU-Bundesparteitag in Essen auf dem Programm. Ich würde mich freuen, dort das ein oder andere bekannte Gesicht vor Ort wieder einmal persönlich zu treffen!

Ihr und Euer

Peter Tauber



Die schwarze Null steht auch 2017



Die solide Finanzpolitik der unionsgeführten Bundesregierung schafft Handlungsspielräume für künftige Generationen. (Foto: Koch)

Die schwarze Null steht: Der Deutsche Bundestag hat den Bundeshaushalt 2017 verabschiedet – zum vierten Mal in Folge enthält das Zahlenwerk keine neuen Schulden. „Das ist ein großer Erfolg für die unionsgeführ-

te Bundesregierung und untermauert die kluge Finanzpolitik unter Minister Schäuble in den vergangenen Jahren. Damit schaffen wir Handlungsspielräume und entlasten künftige Generationen“, betont der heimische Bundestagsabgeordnete und CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber. Der Haushalt sieht unter anderem eine Entlastung der Steuerzahler vor; so wird der Grundfreibetrag erhöht und der Einkommensteuertarif an die Inflation angepasst. Familien profitieren künftig von mehr Kindergeld und einem höherem Kinderfreibetrag. Auch der Kinderzuschlag steigt weiter – auf 170 Euro. „Ein besonderes Augenmerk gilt dem Thema Innere Sicherheit“, hebt Tauber hervor. Bundespolizei, Bundeswehr und Sicherheitsbehörden werden gestärkt; fast 4 Milliarden Euro mehr fließen vor allem in zusätzliches Personal und bessere Ausrüstung. Darüber hinaus investiere der Bund in Verkehrswege und schnelles Internet. Für Reparaturen und den Neubau von Straßen und Schienen stehen 2017 fast 13 Milliarden Euro bereit. Hinzu kommen Investitionen in Milliardenhöhe für den Breitbandausbau. Mehr als doppelt so viel wie noch 2005 – insgesamt rund 17,6 Milliarden Euro – steckt der Bund in den Bereich Bildung und Forschung. „Ein zukunftsweisender Schritt, denn wir brauchen kluge Köpfe, um unser Land weiter voranzubringen“, so der Christdemokrat.



Kulturerbe-Siegel für den Spessart

Alle zwei Jahre zeichnet die Europäische Union Kulturdenkmale, Kulturlandschaften und Gedenkstätten, die die europäische Einigung, die gemeinsamen Werte sowie die Geschichte und Kultur der EU symbolisieren, mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel aus. In Deut-

schland wurde diese Ehre bislang dem Hambacher Schloss sowie den Rathäusern von Münster und Osnabrück als Stätten des „Westfälischen Friedens“ zuteil. In die illustre Reihe könnte sich bald auch der Spessart einreihen: Das Archäologische Spessart-Projekt e.V. Institut an der Universität Würzburg, die Europa-Union Aschaffenburg und der Spessartbund beantragen gemeinsam das Europäische Kulturerbe-Siegel für den Spessart. Tatkräftige Unterstützung erhalten sie dabei durch den heimischen Bundestagsabgeordneten und CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber, der sich in einem Gespräch persönlich über die Pläne informierte und den engagierten Verbandsvertretern seine Hilfe zusicherte. Hat der Antrag, der bis Herbst 2017 bei der antragsstellenden Kultusministerkonferenz der Länder vorliegen muss und über dessen Ausgang am Ende eine Europäische Jury entscheidet, Erfolg, wäre dies eine Premiere: Der Spessart wäre europaweit die erste Kulturlandschaft, die mit dem Kulturerbe-Siegel geadelt wird. Dafür gibt es gute Gründe. „Der Spessart kann idealtypisch für die Mittelgebirgsregionen Europas gelten. Seine reiche Geschichte, die europäische Vernetzung, die Bedeutung als Rohstofflieferant für die Industrien des Mittelalters und der Neuzeit sind typisch für alle Mittelgebirge. Ebenso typisch ist der Bedeutungsverlust in der Zeit der Industrialisierung der mit Verarmung und sozialem Notstand einhergeht“, so die Einschätzung der Initiatoren.

Mehr dazu unter <http://tinyurl.com/jqdx3v>



Peter Tauber (4. von links) mit den Initiatoren (von links) Dieter Schornick, Holger Senzel, Anja Riethausen, Dr. Gerhard Ermischer und Dr. Gerrit Himmelsbach.

(Foto: Koch)



CDU diskutiert über Landarztquote

Das Thema ärztliche Versorgung im ländlichen Raum spielt auch im Bundestagswahlkreis von Dr. Peter Tauber eine wichtige Rolle. Viele Mediziner gehen in den kommenden Jahren in den Ruhestand; oft ist es – nicht nur aufgrund der demografischen Entwicklung, sondern auch aufgrund der zunehmenden „Landflucht“ sowie dem sich im Wandel befindlichen Berufsbild des Arztes – nicht einfach, einen geeigneten Nachfolger für die Praxen vor Ort zu finden. Um dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen, will die CDU Deutschlands nun auf ihrem Bundesparteitag Anfang Dezember in Essen einen Antrag verabschieden, der die Einführung einer „Landarztquote“ bei Medizinstudenten fordert. „In der Praxis würde das bedeuten, dass künftig eine bestimmte Anzahl an Studienplätzen an angehende Mediziner vergeben wird, die sich verpflichten, nach vollständig abgeschlossener Ausbildung für eine bestimmte Zeit in einer unterversorgten Region im ländlichen Raum zu praktizieren“, erläutert Tauber die Pläne. Die CDU würde sich damit einer entsprechenden Forderung der Gesundheitsminister der Länder anschließen.



Der gegebene Zeitpunkt

SCHWARZER PETER
BLOG VON PETER TAUBER



In seinem „Bericht aus Berlin“ im Gelnhäuser Tageblatt setzt sich Peter Tauber dieses Mal mit der erneuten Kandidatur von Kanzlerin Angela Merkel auseinander.

Mehr dazu auf Peter Taubers Blog unter <http://tinyurl.com/ztc4qjr>

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber
Rudolf-Walther Straße 4
63584 Gründau-Lieblos
Telefon: 06051-91696-17
brieftauber@petertauber.de